

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 10: **Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# KulmerGlas

**Das einzige randverschweisste Schweizer-Isolierglas.** Nie Kondenswasser oder Staub zwischen den Scheiben, daher innen stets klar und sauber – keine Reinigung. Gute Isolation gegen Kälte, Wärme und Schall – Einsparung an Heizkosten – gesünderes Wohnen. Umfassende Garantie gegen Kondenswasserbildung und Staubniederschlag zwischen den Scheiben. Kulmer Glas – ein Erzeugnis der modernsten schweizerischen Isolierglasfabrik. Erhältlich durch den Glashandel.

Auskünfte und Prospekte durch die Hersteller:

**Glas-Trösch AG**  
5727 Oberkulm  
Tel. 064/46 22 22

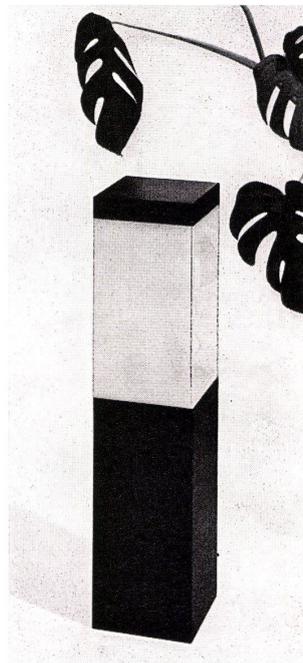
1202.8



# wahli türen türen türen türen

Wahli + Cie Bern  
Türenfabrik  
Worbentalstrasse 10  
Tel. 031 582211

## Für Ihren Garten oder



für Hauseingänge,  
Garage-Auffahrten,  
Swimming-Pools usw.,  
kurz,  
die ideale, formschöne  
Gartenlampe in exklusiver  
Ausführung und Qualität.

Höhe 88 cm,  
Querschnitt 14 x 14 cm,  
eine Lampe 100 Watt,  
Farbe anthrazit oder nach  
Wunsch.

Talstraße 74  
8001 Zürich, Tel. 051 27 23 65

**WALDVOGEL**  
OUTLET

# Zeona BRONICA

*Das 6x6  
Wunder  
aus  
Japan!*



**Die neue automatische  
6 x 6 Spiegelreflexkamera,  
so leicht zu bedienen wie eine  
Kleinbildkamera:  
schnell, handlich, unkompliziert**

**BRONICA «S2» und «C»  
mit 75 mm Auto-NIKKOR  
f/2,8 Objektiv**

Wechselobjektive mit Springblende von 50 mm bis 400 mm – Automatisch zurückspringender Gleitspiegel (Bronica-Patent) – Sucherschacht auswechselbar gegen Prisma oder TTL-Messgerät – Wechselmagazine – Polaroidmagazin – Kugelgelagerter Schlitzverschluss bis 1/1000 sec.

Prospekte erhalten Sie bei Ihrem Fotohändler oder direkt bei der Generalvertretung



I. Weinberger, 8005 Zürich  
Förrlibuckstrasse 110, Telefon 051/444 666

Vor diesem Hintergrund genügen die herkömmlichen Methoden, Architekten auszubilden, nicht mehr.

Das Ziel: Formulierung eines neuen, an Veränderung und Wachstum orientierten Konzeptes der Education, das der Entwicklung der Umwelt gerecht wird.

Der Aufbau des Buches: Das anregende Buch ist in vier vielfach untergegliederte Abschnitte eingeteilt. Dabei dient das Kapitel «Kontext und Orientierung» als Einführung in den Problembereich, der im Abschnitt «Grundlagen der Education» die Spezifizierung auf eine bestimmte Theorie erfährt. Der dritte Teil, «Allgemeine Anwendung der Education», befaßt sich mit den Auswirkungen des Konzeptes auf bestehende Einrichtungen, während im letzten Teil, «Verfahren der Education in der Architekturausbildung», konkrete Vorschläge für die Abwicklung dieser Ausbildung zur Diskussion gestellt werden.

Fazit: Ein Buch, das der Diskussion wert ist.

Maurice Crouzet

#### **L'Hygrothermique dans le bâtiment**

Editions Eyrolles, Paris. 228 Seiten, 136 Abbildungen, Format 16 x 25 cm, Leinen mit Schutzumschlag Fr. 68.–.

Das Werk enthält in knapper, aber ausreichender Form die theoretischen Grundlagen, die zu den in der Bautechnik angewendeten Verfahren der Klimasteuerung ohne Zuhilfenahme von Maschinen führt. Speziell auf die Planung der Wohnung bezogen, werden Fakten und Hinweise über Wärme- und Feuchtigkeitshaushalt in Abhängigkeit von der jeweiligen Konstruktionsweise aufgeführt. Durch diese Verknüpfung von Grundlagen und praktischer Anwendung scheint dem Buch weiteste Verbreitung sicher.

J. L. Jolley

#### **Information Handling**

Einführung in die Praxis der Datenverarbeitung. Kindlers Universitätsbibliothek, Kindler-Verlag, München. 259 Seiten mit 55 Abbildungen im Text, Format 13 x 19,5 cm, Fr. 17.50.

Dieses preiswerte Buch stellt ein Problem dar, das in unserer vom lawinenhaften Anwachsen der Informationsmittel gekennzeichneten Zeit zu einem zentralen Problem vieler Betriebe geworden ist.

Das Datenstudium befaßt sich mit den Beziehungen zwischen Dingen und ihren Eigenschaften. Es untersucht deren Darstellung auf Datenträgern und die Methoden, diese Datenträger als Ersatz für die Verarbeitung der Dinge selbst zu verwenden. Das vorliegende Buch behandelt indirekt große Bereiche allgemeiner und spezieller Aktivitäten, vom Papierumlauf im Büro und Entwurf von Formularen bis zur Statistik und Logik. Es will keine bis ins Detail gehende Beschreibung liefern, sondern verfolgt den Zweck, eine Grundlage für die richtige Einschätzung der Aufgaben der Datenverarbeitung in unserer Industriegesellschaft zu schaffen.

Dieses Buch verbindet leichte Lesbarkeit mit dem Versuch, dem Laien einen Rahmen aufzuzeigen und Detailprobleme in diese Grenzen einzuordnen.

## **Neue Wettbewerbe**

### **Überbauung «Bergli» in Zofingen**

Der Gemeinderat von Zofingen veranstaltet einen Ideenwettbewerb über die Planung der Überbauung «Bergli» einschließlich einer Abdankungshalle mit Krematorium für den Friedhof «Bergli». Einer oder mehrere der Preisträger sollen mit der anschließenden Quartierplanung und Weiterbearbeitung der Aufgabe betraut werden. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Planungsfachleute und Ingenieure, die mindestens seit 1. Januar 1967 im Kanton Aargau wohnhaft beziehungsweise niedergelassen oder im Kanton heimatberechtigt sind. Ferner werden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Im Preisgericht wirken die Architekten Walter Henne, Schaffhausen; Peter Indermühle, Bern; Kantonsbaumeister Rudolf Lienhard, Aarau; Hans Marti, Zürich, mit. Für drei oder vier Preise stehen Fr. 20.000.– und für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung.

Aufgabe dieses Ideenwettbewerbs ist, für den nach Süden, Südwesten und Westen exponierten Steilhang «Bergli» die Grundlagen zu einer geordneten Überbauung zu erarbeiten. Es sind den örtlichen Verhältnissen angepaßte Bauvorschriften vorzubereiten, die in der Folge mit einem Teilüberbauungsplan und Sonderbauvorschriften fixiert werden sollen. Die Bestimmung der AZ, der Gebäudemasse, der Grenz- und Gebäudeabstände und anderer Normen wird den Bewerbern überlassen. Mit den Vorschlägen für eine zweckmäßige und schöne Überbauung ist zugleich die Hangerschließung zu planen. Ebenfalls ist der Standort einer Abdankungshalle mit Krematorium (250 Personen und 100 Autoparkplätze) vorzuschlagen. Die Bauten sind für Wohnungen unterschiedlicher Größe mittleren Standards zu entwickeln. In einem erläuternden Bericht ist die Bebauung durch typische Schnitte und skizzenhafte Darstellungen der Wohnungstypen anregend zu charakterisieren. Ferner sind Vorschläge für die Parkierungen, allfällige Kindergartenlokale, Läden, Gemeinschaftsanlagen usw., erwünscht. Die Bewerber können ihren Entwurf mit Normen für die rechtliche Festlegung der Planung ergänzen. Der Wettbewerbsentwurf muß eine überprüfbare tabellarische Zusammenstellung über die Berechnung der AZ gemäß den Normen des ORL-Institutes an der ETH enthalten, ferner die überbaute Fläche, die Baukubatur und andere interessante Angaben.

Anforderungen: Vollständiger Erschließungsplan 1:500, Situationsplan 1:500 mit der gesamten Überbauung, Bericht mit Wohntypen (Skizzen) und mit Angaben über Frei- und Bauflächen, Baukuben sowie AZ-Tabellen, Perspektiven und weiteren Erläuterungen; Modell 1:500. Termine: für die Fragestellung 5.